

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Projekt „Bebauungsplan Nr. 06-18,
zwischen Niedermayerstraße, Kasernenstraße
und Schönaustraße“

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	S. 4
Auftraggeber	
Auftragnehmer	
1 Einleitung	S. 5
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	S. 5
1.2 Datengrundlagen	S. 6
1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	S. 6
2 Wirkungen des Vorhabens	S. 6
2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	S. 7
2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse	S. 7
2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse	S. 7
3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	S. 8
3.1 Maßnahmen zur Vermeidung	S. 8
3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	S. 8
4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der saP – relevanten Arten	S. 9
4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	S. 9
4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	S. 9
4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	S. 9

4.1.2.1	Säugetiere	S. 10
4.1.2.2	Reptilien	S. 16
4.1.2.3	Amphibien	S. 19
4.1.2.4	Heuschrecken.....	S. 19
4.1.2.5	Käfer	S. 19
4.1.2.6	Tagfalter	S. 19
4.1.2.7	Nachtfalter	S. 19
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	S. 20
4.3	Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen	S. 27
4.3.1	Streng geschützte Pflanzen ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus ...	S. 27
4.3.2	Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus ...	S. 27
6	Gutachterliches Fazit	S. 28

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Säugetierarten	S. 10
Tab. 2:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommenden Reptilien.....	S. 17
Tab. 3:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten	S. 20
	Literaturverzeichnis	S. 29

Allgemeine Angaben

Auftraggeber:

logo verde

Ralph Kulak

Landschaftsarchitekten GmbH

Isargestade 736

84028 Landshut

Auftragnehmer:

Birgit Trippner

Arno-Seidl-Schulz-Str. 8,

93077 Bad Abbach

Tel. 09405-941545

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Durch den Bebauungsplan 06-18 zwischen Niedermayerstraße, Kasernenstraße und Schönaustraße werden unter Umständen Voraussetzungen geschaffen, daß durch bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkungen eventuell Tier- und Pflanzenarten beeinträchtigt werden können, die nach nationalen und europäischen Vorgaben gesetzlich geschützt sind.

Die noch mit größeren, langgestreckten Gebäuden bestandene Fläche ist zum großen Teil sowohl durch diese Gebäude als auch durch Teerflächen versiegelt. Sie ist dabei vor allem in den randlichen Bereichen mit Gehölzen bestanden, die sich in linearer Anordnung befinden. Im südöstlichen Eckbereich haben sich Sukzessionsformen auf und zwischen abgerissenen Gebäuden entwickelt, die sowohl Gebüsch- als auch Grasformationen beherbergen. Aufgrund von fehlender Muttererde sind diese Formationen trockener Art und als Magerstandorte anzusehen. Pionierpflanzen finden hier gute Bedingungen vor. Auch für Eidechsen sind aufgrund von Schuttrückständen Sonnenplätze und Versteckmöglichkeiten gegeben. Insgesamt ist die Fläche jedoch relativ klein, um wirklich ideale Bedingungen für geschützte Tiere und Pflanzen zu bieten. Vor allem die direkt angrenzende Hauptverkehrsstraße schränkt die Einwanderungsmöglichkeiten ebenso ein wie das Ausbreiten von Arten, da das Risiko von Überfahrungen sehr groß ist.

In der vorliegenden saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 Änderung BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 43 Abs. 8 BNatSchG geprüft.
- für die nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten, die gem. nationalem Naturschutzrecht streng geschützt sind, wird darüber hinaus geprüft, ob der Art. 6a Abs. 2 Satz 2 BayNatSchG (entsprechend § 19 Abs. 3 Satz 2 BNatSchG) einschlägig ist. Eine Prüfung der gemeinschaftsrechtlich (streng) geschützten Arten nach Art. 6a Abs. 2 S. 2 und 3 BayNatSchG ist nicht erforderlich, da dessen Regelungsinhalte bereits durch die Prüfung

dieser Arten nach § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG sowie ggf. § 43 Abs. 8 BNatSchG entsprechend umfasst sind.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen (siehe außerdem im Literaturverzeichnis):

- Birgit Trippner, eigene floristische und faunistische Erhebungen, April, 2009.
- Brutvogelatlas Bayern, 2005
- Fledermausatlas Bayern, 2004
- Libellenatlas Bayern, 1998
- Heuschreckenatlas Bayern, 2003
- Die Tagfalter Deutschlands, 2000
- Regierung von Niederbayern: Infobrief Nr. 03/07 vom 11.12.07, Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) für den Regierungsbezirk Niederbayern
Teil I: Europarechtlich geschützte Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie).

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 08.01.2008 Gz. IID2-4022.2-001/05 eingeführten "Fachlichen Hinweise zur Aufstellung der Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)".

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

Für die Herleitung der Betroffenheit der einzelnen Arten ist zum einen die Analyse der vom Vorhaben ausgehenden Wirkungen notwendig. Basierend auf den Darstellungen in der Bauleitplanung werden im Folgenden die zu erwartenden Auswirkungen insbesondere hinsichtlich ihrer artenschutzrechtlichen Relevanz zusammengestellt. Zum anderen sind bei den Aussagen zur Betroffenheit der Arten die festgelegten Vermeidungsmaßnahmen sowie zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand die geplanten Ausgleichsmaßnahmen, welche gezielt auf die Bedürfnisse der hauptsächlich betroffenen Arten hin konzipiert wurden, zu berücksichtigen.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Baubedingte Auswirkungen	artenschutzrechtliche Relevanz
- Emissionen durch Baubetrieb (Lärm, Abgase, Abwasser, Staub, Erschütterungen)	Störung von Individuen, Beeinträchtigung bis Verlust von Habitatfunktionen
- vorübergehende Flächeninanspruchnahme	Verlust von Individuen, Eiern / Entwicklungsstadien, Verlust von (Teil-)Habitaten

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Anlagebedingte Auswirkungen	artenschutzrechtliche Relevanz
- Flächeninanspruchnahme durch Überbauung, Versiegelung, Änderung der Nutzung	Verlust von Individuen, Eiern / Entwicklungsstadien (s. auch baubedingte Auswirkungen), Verlust von (Teil-)Habitaten (Fortpflanzungs- und Ruhestätten, Wuchsorten)

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Betriebsbedingte Auswirkungen	artenschutzrechtliche Relevanz
- Lärmemissionen, Erschütterungen	Störung von Individuen, Beeinträchtigung bis Verlust von Habitatfunktionen
- Lichtemissionen	Störung von Individuen, Beeinträchtigung von Habitatfunktionen

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen:

- Sicherung der im Baustellenbereich befindlichen, nicht zu entfernenden Bäume und Gehölze durch entsprechende Schutzmaßnahmen gemäß DIN.
- Terminierung notwendiger Rodungsmaßnahmen außerhalb der Vogelbrutzeiten in die Winterperiode mit maximaler Ausführungsfrist von Oktober bis spätestens Ende Februar.
- Sonstige Baufeldfreimachung bevorzugt im Winterhalbjahr.
- Ersatzpflanzungen für zu rodende Bäume und Strauchgehölze.
- Beschränkung der versiegelten Flächen auf das absolut erforderliche Maß.
- Errichtung von geeigneten Nistkästen für die dort lebenden und potentiell vorkommenden Vogelarten.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 42 Abs. 5 BNatSchG)

Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität, sog. CEF-Maßnahmen sind Vorkehrungen um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Solche Maßnahmen werden vor Baubeginn durchgeführt. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung solcher eventueller Vorkehrungen.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der saP - relevanten Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 42 Abs.1, Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 19 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter): Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten

Gefäßpflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-Richtlinie konnten im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 42 Abs.1, Nr. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 19 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Tieren oder ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes führt.

4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Fledermäuse

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen bzw. potentiell vorkommenden Säugetierarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL BY	EHZ KBR *1
Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	FV
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	V	3	FV
Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	FV

*1 Auswahl je nach Lage des UR

RL D	Rote Liste Deutschland und		
RL BY	Rote Liste Bayern		
		0	ausgestorben oder verschollen
		1	vom Aussterben bedroht
		2	stark gefährdet
		3	gefährdet
		G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
		R	extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
		V	Arten der Vorwarnliste
		D	Daten defizitär

EHZ Erhaltungszustand	
ABR = alpine Biogeographische Region	
KBR = kontinentale biogeographische Region	
	FV günstig (favourable)
	U1 ungünstig - unzureichend
	U2 ungünstig – schlecht

Betroffenheit der Fledermausarten

Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: 3

Bayern: 3

Arten im UG: nachgewiesen potenziell möglich

Als bevorzugtes Habitat des Abendseglers gelten strukturierte Landschaften mit Laubwäldern und stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Die Tiere nutzen in BY sowohl im Winter als auch im Sommerhalbjahr i.d.R. Baumhöhlen, Nistkästen sowie Spalten an Gebäuden als Quartiere. Sommerkolonien stellen in BY in aller Regel Männchengesellschaften dar. Nachweise derartiger Kolonien konzentrieren sich auf Flusstäler und Niederungen in Bayern (ZAHN et al. 2004). Wochenstuben der Art sind in BY sehr selten. Jagdhabitats sind insbesondere freie Lufträume über großen, langsam fließenden oder stehenden Gewässern, an Waldrändern, in Parks oder über Wiesen. Sowohl die Streckenflüge als auch die Jagdflüge erfolgen schon kurz nach Sonnenuntergang in großer Höhe über den Baumkronen und sind nur in geringem Maße strukturgebunden (ARBEITSGEMEIN-SCHAFT QUERUNGSHILFEN 2003). Der Jagdflug des Abendseglers ist geradlinig und schnell, unterbrochen von rasanten Sturzflügen. Dabei kann er Geschwindigkeiten von über 60 km/h erreichen.

Lokale Population:

Die potentielle lokale Population beschränkt sich hier auf ein mögliches Teil-Jagdhabitat und/oder dient der Überfliegung. Es kann durch die Realisierung des Bauvorhabens sowohl vorübergehend durch die baubedingten Vorgänge, als auch auf Dauer zu einer Beeinträchtigung der potentiellen Jagdmöglichkeit kommen. Der derzeit günstige Erhaltungszustand bleibt auf Dauer nur gewahrt, wenn einige der linearen Baumbestände in diesem Bereich erhalten bleiben, damit wenigstens die Überfliegungsmöglichkeit gewährleistet bleibt.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: **V**

Bayern: **3**

Arten im UG: nachgewiesen potenziell möglich

Breitflügelfledermäuse kommen hauptsächlich im Flachland als Kulturfolger, also im menschlichen Siedlungsbereich vor. Kurz nach Sonnenuntergang beginnt der abendliche Ausflug in die Jagdgebiete. Auf dem Weg dorthin orientieren sie sich an sogen. Leitlinien, also Hecken oder Baumreihen, überfliegen dabei aber auch Wiesen.

Breitflügelfledermäuse jagen gerne in Parkanlagen, an Alleen entlang und in Gärten, wobei sie sehr gut durch den langsamen Flug, kaum schneller als 30 km/h, zu erkennen und zu beobachten sind. Außerhalb der Siedlungen jagen Breitflügelfledermäuse im Kronenbereich von Baumgruppen, an Lichtungen, entlang des Waldrandes oder in Streuobstwiesen, bevorzugt also in offenen oder halboffenen Landschaften. Das Nahrungsspektrum der Breitflügelfledermäuse ist breit gefächert und jahreszeitlich und regional variabel. Mehr als andere Fledermausarten haben Sie sich aber auf Käfer spezialisiert. Im Mai/Juni werden hauptsächlich Maikäfer erbeutet, im weiteren Verlauf Schmetterlinge. Der August und September bietet den Fledermäusen Mistkäfer, Blatthornkäfer und andere große Käferarten. Schwimmkäfer, Köcherfliegen und Mücken runden die Beute der Breitflügelfledermaus ab.

Lokale Population:

Die potentielle lokale Population beschränkt sich ebenfalls auf ein mögliches Teil-Jagdhabitat und/oder dient der Überfliegung. Es kann durch die Realisierung des Bauvorhabens sowohl vorübergehend durch die baubedingten Vorgänge, als auch auf Dauer zu einer Beeinträchtigung dieser potentiellen Jagd- und Überfliegungsmöglichkeit kommen. Wenn lineare Baumbestände in diesem Bereich erhalten bleiben, kann wenigstens die Überfliegungsmöglichkeit gewährleistet bleiben.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: -

Bayern: -

Arten im UG: nachgewiesen potenziell möglich

Mit einer Körperlänge von 33 bis 51 mm ist sie die kleinste heimische Fledermausart. Sie erreicht ein Gewicht von drei bis acht Gramm und eine Spannweite von 180 bis 230 mm, damit ist sie im Flug ungefähr so groß wie ein Zaunkönig. Der Rücken und der Bauch sind fast einfarbig braun gefärbt und die Ohren sind klein und spitz. Die Zwergfledermaus bezieht ihre Sommerquartiere in und an Häusern. Dort sitzt sie entweder in Ritzen an der Hausfassade, hinter Wandverkleidungen, unter Flachdächern, in Rolladenkästen oder irgendwo auf dem Dachboden in kleinen Spalten versteckt.

Auch den Winter verbringen Zwergfledermäuse in ihren Verstecken in und an Häusern. Sie sind relativ kälteunempfindlich und vertragen über einen kurzen Zeitraum auch Frosttemperaturen. Sie jagen gerne in Gärten und Parks, auch mitten in der Stadt und fliegen dort regelmäßig ihre festen Flugbahnen ab. Zwergfledermäuse kann man sehr schön an Gewässern und an Straßenlaternen bei der Beutejagd beobachten.

Die Tiere jagen in einer Flughöhe von drei bis fünf Metern und sie sind gut an ihrer geringen Größe und dem unsteten Flug zu erkennen.

Lokale Population:

Der betroffene Bereich als potentielles Jagdhabitat der Zwergfledermaus ist ebenfalls dadurch zu erhalten, daß einige lineare Baumbestände in diesem Bereich erhalten bleiben. Doch jagen Zwergfledermäuse auch vorwiegend um Straßenlaternen herum und in von Lichtquellen erhellten Bereichen. Die Attraktivität des Untersuchungsgebietes ist daher als mittel einzustufen. Da Zwergfledermäuse Verstecke an der Hausfassade, hinter Wandverkleidungen, unter Flachdächern, in Rolladenkästen oder Spalten auf dem Dachboden benötigen, die bei den bestehenden Gebäuden aber fehlen, ist auszuschließen, daß sie hier Quartiere bezogen haben.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

4.1.2.2 Reptilien

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommenden Reptilien

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL BY	EHZ KBR *1
Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	U 1

Erklärungen siehe Tab. 1

Betroffenheit der Reptilienarten

Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	
<i>Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL</i>	
1 Grundinformationen	
Rote-Liste Status Deutschland: V	Bayern: 3
Arten im UG: nachgewiesen <input type="checkbox"/>	potenziell möglich <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Die Zauneidechse gilt als primär Waldsteppen bewohnende Art (BISCHOFF 1984). Durch die nacheiszeitliche Wiederbewaldung wurde sie zurückgedrängt. Während des Mittelalters und der frühen Neuzeit konnte die Art ihr Verbreitungsgebiet in der Folge von Waldrodungen und extensiver Landwirtschaft ausdehnen, inzwischen wurde sie aber durch die intensive Landnutzung wieder auf Restflächen zurückgedrängt (ELBING et al. 1996). In Deutschland ist die Zauneidechse heute überwiegend als Kulturfolger anzusehen (z. B. HARTUNG & KOCH 1988), der weitgehend auf Sekundärlebensräume angewiesen ist. Als Ausbreitungswege und Habitate nutzen die Tiere gerne die Vegetationssäume und Böschungen von Straßen und Schienenwegen (z.B. ELBING et al. 1996, KLEWEN 1988, MUTZ & DONTH 1996, BLANKE 2004). Als hauptsächlicher limitierender Faktor für die Art gilt die Verfügbarkeit gut besonnener, vegetationsarmer Flächen mit für die Art grabfähigem Boden, hier werden die Eier abgelegt. Individuelle Reviere der Art werden mit 632.000 m²</p>	

(STRIJBOSCH & CREEMERS 1988) angegeben. In der Regel liegen solch optimale Voraussetzungen aber nicht vor, so dass die Tiere zum Erreichen aller von ihnen im Jahresverlauf benötigter Habitatrequisiten größere Strecken zurücklegen müssen. Als absolute Mindestgröße für den längeren Erhalt einer Population werden 34 ha angegeben (STRIJBOSCH & CREEMERS 1988).

Lokale Population:

Die betroffene Fläche besteht zu einem großen Teil aus versiegelter Fläche, die sich bei Sonneneinstrahlung stark aufheizt. Das ermöglicht Eidechsen das Sonnen um sich aufzuwärmen, die dortigen Gebüschbereiche dienen als wichtige Verstecke und die vergesellschafteten Sukzessionsformen der Vegetation bieten ein gutes Nahrungsangebot. Zudem gibt es bedingt durch Baureste außerdem günstige Versteckmöglichkeiten. Daher ist der Bereich als potentieller Lebensraum der Zauneidechse anzusehen und dadurch zu sichern, daß einige Bereiche erhalten bleiben die mit kleinen Anhäufungen von Steinen ausgestattet werden, damit wenigstens minimale Lebensraumbedingungen für dort potentiell vorkommende Populationen bestehen bleiben.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

4.1.2.3 Amphibien

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Ein Vorkommen konnte diesbezüglich nicht nachgewiesen werden.

4.1.2.4 Heuschrecken

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Heuschrecken konnten diesbezüglich nicht nachgewiesen werden.

4.1.2.5 Käfer

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Diesbezüglich konnten keine entsprechenden Käferarten nachgewiesen werden.

4.1.2.6 Tagfalter

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Ein Vorkommen konnte diesbezüglich nicht nachgewiesen werden.

4.1.2.7 Nachtfalter

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhangs IV FFH-RL

Diesbezüglich konnten keine entsprechenden Arten nachgewiesen werden.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 42 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 19 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von Vögeln oder ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Vögeln während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

[entsprechend 4.1.1]

Tab. 3: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen bzw. potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten

Deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL D	RL BY
Amsel	Turdus merula	-	-
Bachstelze	Motacilla alba	-	-
Blaumeise	Parus caeruleus	-	-
Buchfink	Fringilla coelebs	-	-
Elster	Pica pica	-	-
Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-
Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	V	3
Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-
Grünfink	Carduelis chloris	-	-
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-
Hausperling	Passer domesticus	V	-
Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	-	V
Kleiber	Sitta europaea	-	-
Kohlmeise	Parus major	-	-
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-
Ringeltaube	Columba palumbus	-	-
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	-	-
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-

Singdrossel	Turdus philomelos	-	-
Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-
Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-
Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-
Türkentaube	Streptopelia decaocto	V	-
Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-

Fett: streng geschützte Art (§ 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG)

RL BY: Rote Liste Bayerns und **RL D:** Rote Liste Deutschland (vgl. Tabelle 2)

Betroffenheit der Vogelarten

Heckenbrüter

***Amsel (Turdus merula), Gartengrasmücke (Sylvia borin),
Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus), Heckenbraunelle
(Prunella modularis), Klappergrasmücke (Sylvia curruca),
Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla), Rotkehlchen (Erithacus
rubecula), Zaunkönig (Troglodytes troglodytes),***

Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: siehe Tabelle

Bayern: siehe Tabelle

Arten im UG: nachgewiesen und potenziell möglich

Status: Brutvögel

Für Heckenbrüter sind Strauch- und Baumhecken attraktive Lebensräume, da sie hier ein besonders reiches Nahrungsangebot und viele Versteck- und Brutmöglichkeiten vorfinden. Jedoch ist nicht nur die Größe und Struktur der Hecke selbst, sondern auch die Biotopqualität des Umfeldes als Nahrungsgebiet von entscheidender Bedeutung (z.B.

blütenreiches Grünland mit vielen Insekten, Säume mit Wildkräutern).

Lokale Population:

Alle betroffenen Heckenbrüter im Untersuchungsgebiet außer dem Gartenrotschwanz (Schutzstatus 3) und der Klappergrasmücke (Vorwarnliste) stehen außerhalb von einem besonderen Schutzstatus in Bayern. Um den Bestand der lokalen Populationen zu sichern, ist es wichtig, bestehende Gehölze zu erhalten und/oder neu anzupflanzen. Vor allem in den Randbereichen des geplanten Bebauungsgebietes sind lineare Gehölzstrukturen wichtig, auch um in diesem Areal eine Vernetzung der Lebensräume zwischen der Isaraue und den nahegelegenen Höhenzügen zu erhalten. Dies spielt vor allem auch in der Zeit eine Rolle, in der die Bebauungsmaßnahme stattfindet. Währenddessen werden viele Vögel auf angrenzende Gebiete ausweichen, um später wieder in ihre alten Habitate zurückzukehren.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

Ungefährdete Vögel mit Brutstandorten in Wäldern und Baumbeständen

Buchfink (Fringilla coelebs), Elster (Pica pica), Fitis (Phylloscopus trochilus), Gartenbaumläufer (Certhia brachydactyla), Grauschnäpper (Muscicapa striata), Grünfink (Carduelis chloris), Ringeltaube (Columba palumbus), Schwanzmeise (Aegithalos caudatus), Singdrossel (Turdus philomelos), Stieglitz (Carduelis carduelis), Turteltaube (Streptopelia turtur), Türkentaube (Streptopelia decaocto), Zilpzalp (Phylloscopus collybita)

Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: siehe Tabelle

Bayern: siehe Tabelle

Arten im UG: nachgewiesen und potenziell möglich

Status: Brutvögel

Die oben genannten Arten sind in Bayern noch weit verbreitet, da die Waldflächen und der Baumbestand insgesamt noch sehr hoch sind. Wichtig sind dabei jedoch vor allem die Strukturen innerhalb eines Waldgebietes, d.h. ob es sich um eine Monokultur mit nur einer Baumart handelt oder um einen Mischwald, außerdem, wie dicht die Bäume stehen und welchen Unterwuchs sie besitzen. Diese Kriterien bestimmen die Attraktivität einer Waldfläche für Waldvögel.

Lokale Population:

Außer der Turteltaube, die in Bayern auf der Vorwarnliste steht, besteht kein besonderer Schutzstatus für die hier vorkommenden Vögel. Um den Bestand der lokalen Populationen zu sichern, ist es aber für diese Vogelarten wichtig, daß bestehende Gehölze erhalten und/oder neu angepflanzt werden. Vor allem in den Randbereichen des geplanten Bebauungsgebietes sind die bestehenden, linearen Gehölzstrukturen wichtig, um so die wichtige Vernetzung der Lebensräume zwischen der Isaraue und den nahegelegenen Höhenzügen zu gewährleisten. Dies spielt ebenfalls in der Zeit eine Rolle, in der die Bebauungsmaßnahme stattfindet. Währenddessen werden viele Vögel auf angrenzende

Gebiete ausweichen, um später wieder in ihre alten Habitate zurückzukehren.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)

gut (B)

mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja

nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja

nein

Höhlen- und Nischenbrüter

*Bachstelze (Motacilla alba), Blaumeise (Parus caeruleus),
Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros), Haussperling (Passer
domesticus), Kleiber (Sitta europaea), Kohlmeise (Parus major),
Straßentaube (Columba livia f. domestica), Trauerschnäpper (Ficedula
hypoleuca)*

Ökologische Gilde Europäischer Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: siehe Tabelle

Bayern: siehe Tabelle

Arten im UG: nachgewiesen und potenziell möglich

Status: Brutvögel

Oben genannte Arten sind ungefährdete, typische Nischen- und Höhlenbrüter. Sie sind in Bayern noch weit verbreitet, da sie als Kulturfolger in Siedlungen aller Art noch viele Nistmöglichkeiten an Gebäuden finden. Dabei spielt natürlich auch die Beschaffenheit des Umfeldes mit guten Nahrungsbedingungen eine wichtige Rolle.

Lokale Population:

Um für die betroffenen Vogelarten Verluste von Nistmöglichkeiten durch die geplante Bebauung auszugleichen, ist das Anbringen von geeigneten Nistkästen für diese Nischen- und Höhlenbrüter eine wichtige Ausgleichsmaßnahme. Ansonsten gilt das Gleiche wie für die Heckenbrüter und die ungefährdeten Vögel mit Brutstandorten in Wäldern und Baumbeständen:

Um den Bestand der lokalen Populationen zu sichern, ist es wichtig, daß bestehende Gehölze erhalten und/oder neu angepflanzt werden. Vor allem in den Randbereichen des geplanten Bebauungsgebietes sind die bestehenden, linearen Gehölzstrukturen wichtig, um so die wichtige Vernetzung der Lebensräume zwischen der Isaraue und den nahegelegenen Höhenzügen zu gewährleisten. Dies spielt ebenfalls in der Zeit eine Rolle, in der die Bebauungsmaßnahme stattfindet. Währenddessen werden viele Vögel auf angrenzende Gebiete ausweichen, um später wieder in ihre alten Habitate zurückzukehren.

Der **Erhaltungszustand der lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A)

gut (B)

mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja

nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 42 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja

nein

4.3 Bestand und Betroffenheit weiterer streng geschützter Arten, die keinen gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus aufweisen

4.3.1 Streng geschützte Pflanzen ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus

Es sind im Untersuchungsraum keine diesbezüglichen Pflanzenarten bekannt oder nachgewiesen worden.

4.3.2 Streng geschützte Tierarten ohne gemeinschaftsrechtlichen Schutzstatus

Streng geschützte Tierarten, die nicht gleichzeitig nach Anhang IV der FFH-Richtlinie oder gem. Art. 1 Vogelschutzrichtlinie geschützt sind, wurden im Untersuchungsraum nicht nachgewiesen.

6 Gutachterliches Fazit

Die geplante Bebauungsmaßnahme führt insgesamt nicht zu einem ungünstigeren Erhaltungszustand der Populationen der überprüften Arten, wenn der vorherige Zustand durch geeignete Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen wieder kompensiert wird.

Dazu gehört, daß bestehende Gehölze möglichst erhalten und/oder neu angepflanzt werden, um den dort lebenden Vogelarten weiterhin genug Lebensraum zu bieten. Besonders die im südöstlichen Eckbereich befindlichen Sukzessionsformen ermöglichen einigen Vogelarten einen relativ guten Rückzugsbereich, der wichtig ist, um ungestörte Nistmöglichkeiten zu finden. Außerdem ist es notwendig, geeignete Nistkästen für die betroffenen Höhlenbrüter anzubringen, damit der Verlust von Brutmöglichkeiten ausgeglichen wird.

Einige Gebüsche mit kleinen Bereichen, in denen Steine angehäuft werden, um Reptilien wie der Zauneidechse Unterschlupf- und Besonnungsmöglichkeiten zu bieten, sind ebenfalls wichtig. Für Fledermäuse, die das Areal als Überfliegungs- und Teilnahrungshabitat nutzen, sind lineare Gebüschsäume notwendig, um eine Vernetzung von Lebensräumen zu erhalten, die bis jetzt zwischen der Isaraue im Norden und den Höhenzügen im Süden des geplanten Bebauungsgebietes bestehen.

Da die Fläche jedoch insgesamt zu klein und zu sehr von Bebauung umgeben ist, um wirklich ideale Bedingungen für geschützte Tiere und Pflanzen zu bieten und die direkt angrenzende Hauptverkehrsstraße die Einwanderungsmöglichkeiten sowie das Ausbreiten von Arten einschränkt, da das Risiko von Überfahrungen sehr groß ist, sind geschützte Arten nach der saP-Richtlinie kaum vorhanden.

Für alle das Vorhaben betreffenden Pflanzen- und Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie sind keine Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BnatSchG gegeben. Das unvermeidbare Risiko von Beeinträchtigungen, Störungen und Schädigungen an Pflanzen und Tieren bleibt innerhalb eines Bereiches, der durch Bebauungsmaßnahmen in einem städtischen Raum immer gegeben ist. Bestimmte Arten sind an diese Zustände inzwischen angepaßt oder können sich daraus sogar Vorteile schaffen. Jedoch handelt es sich in diesen Fällen fast immer um sogenannte „Allerweltsarten“, wobei geschützte Arten im Nachteil sind.

Anderweitig zumutbare Alternativen sind aus Sicht des Vorhabensträgers nicht gegeben.

Literaturverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

- **Regierung von Niederbayern: Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) für den Regierungsbezirk Niederbayern.** Teil I: Europarechtlich geschützte Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), Infobrief Nr. 03/07 vom 11.12.07.
- **Regierung von Niederbayern: Infobrief Nr. 03/07 vom 11.12.07. Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) für den Regierungsbezirk Niederbayern.**
Teil I: Europarechtlich geschützte Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie).
- **Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG):** Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl. 2006, 2, 791-1-UG).
- **Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes (BnatSchG)** in der Fassung vom 12.12. 2007.
- **Bundesnaturschutzverordnung (BArtSchV)** – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl I Nr. 11 vom 24.02.2005 S. 258; ber. 18.03.2005 S. 896) Gl.-Nr.: 791-8-1.
- **Richtlinie des Rates 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie);** ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305).
- **Richtlinie des Rates 79/409/EWG vom 02. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie);** ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (ABl. Nr. 115).
- **Richtlinie 97/49/EG der Kommission vom 29. Juli 1997** zur Änderung der Richtlinie

79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. – Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.08.1997.

- **Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997** zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. – Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

Literatur

Arbeitsgemeinschaft Querungshilfen, (2003): Verlag Dietz & Boye 2004.

Bezzel, Dr. E.; Geiersberger, I.; von Lossow, G. & Pfeifer, R., (2005): Brutvögel in Bayern, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Doerpinghaus, A.; Eichen, C.; Gunnemann, H.; Leopold, P.; Neukirchen, M.; Petermann, J. & Schröder, E. (Bearb.), (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und biologische Vielfalt 20, 449 S.

Kerkmann, J. (Hrsg.), (2007): Naturschutzrecht in der Praxis. Lexxion Verlagsgesellschaft mbH, Berlin.

Kuhn, K. & Burbach, K., (1998): Libellen in Bayern, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Meschede, A. & Rudolph, B.-U., (2004): Fledermäuse in Bayern, Ulmer Verlag, Stuttgart.

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.: Amphibien- und Reptilienschutz.

Petersen, B. et al, (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Bd. 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/ Bd. 1, Bonn, Bad Godesberg.

Petersen, B. et al, (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und

Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Bd. 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/ Bd. 2, Bonn, Bad Godesberg.

Reck, H.; Herden, C.; Rasmus, J. & Walter, R., (2001): Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf frei lebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume – Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie, Heft 44.

Schlumprecht, H. & Waeber, G. (2003): Heuschrecken in Bayern, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Settele, J.; Feldmann, R. & Reinhardt, R., (1999): Die Tagfalter Deutschlands, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Siemers, B. & Nill, D.: Fledermäuse, Das Praxisbuch, blv Verlagsgesellschaft, München.

Ssymank, A.; Hauke, U.; Rückriem, C. & Schröder, E. (Bearb.), (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.), (1998) – Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

Südbeck, P.; Andretzke, H.; Fischer, S.; Gedeon, K.; Schikore, T.; Schröder, K. & Sudfeld, C. (Hrsg.), (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

Rote Liste der gefährdeten Tiere und Gefäßpflanzen Bayerns, (2005): Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Heuschreckenschlüssel, (1986): Bestimmungsschlüssel, DJN, Hamburg.

Schmeil, O. & Fitschen, J., (1982): Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten, von Rauh, W. und Senghas, K., Institut für Systematische Botanik und Botanischer Garten der Universität Heidelberg, Verlag Quelle & Meyer, Heidelberg.

Aufgestellt: Bad Abbach, den 12.10.2009

Birgit Trippner

Anlage zum Bebauungsplan 06-18

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) (Fassung mit Stand 12/2007)

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie,
- Brutvogelarten in Bayern nach dem Brutvogelatlas (BEZZEL ET AL. 2005: S. 33ff; Erhebungszeitraum 1996-1999; ohne Irrgäste und Zooflüchtlinge
- restlichen, nach BNatSchG streng geschützten Arten.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

(Hinweis: Die Kennzeichnung der Abschichtungskriterien [X, 0] wurde redaktionell gegenüber der Fassung 10/2006 überarbeitet!)

Schritt 1: Relevanzprüfung

N: Art im Großnaturreich der Roten Liste Bayern

X = vorkommend oder keine Angaben in der Roten Liste vorhanden (k.A.)

0 = ausgestorben/verschollen/nicht vorkommend

V: Wirkraum des Vorhabens liegt

X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)

0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

für Liste B, Vögel: Vogelarten "im Gebiet nicht brütend/nicht vorkommend", wenn Brutnachweise/ Vorkommensnachweise nach dem Brutvogelatlas Bayern im Wirkraum und auch in den benachbarten TK25-Quadranten nicht gegeben sind [0]

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Moore, Wälder, Gewässer)

X = vorkommend; spezifische Habitatsprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)

...

0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art

X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können

0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

X = ja

0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja

0 = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Beispieltex te) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP dagegen entbehrlich.

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

Kategorien	
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste

...

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

Kategorien	
00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):
für Tiere (ohne Vögel): BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998)
für Vögel: BAUER ET AL. (2002)
für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)
für Flechten: WIRTH ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach §10 Abs.2 Ziff.11 BNatSchG

S, O...: regionalisierter Rote-Liste-Status für **Tiere** in Bayern:

Kategorien	
S	Fränkisches Schichtstufenland (SL)
O	Ostbayerisches Grundgebirge (OG)
T	Tertiärhügelland und Schotterplatten (T/S)
A	Alpen und Alpenvorland (A/Av)
zusätzliche Kategorien:	
-	im Naturraum nicht vorkommend
*	im Naturraum ungefährdet

S, P...: regionalisierter Rote-Liste-Status für **Pflanzen** in Bayern:

Regionen	
S	Region Spessart-Rhön
P	Region Mainfränkische Platten
K	Region Keuper-Lias-Land
J	Region Jura
O	Region Ostbayerisches Grenzgebirge
H	Region Molassehügelland
M	Region Moränengürtel
A	Region Alpen

...

Hab: Legende der Lebensraumbezeichnungen

Säugetiere

G = Gewässer S = Siedlungsbereich K = Kulturlandschaft
W = Wald LW = Laubwald WR = Waldrand

Amphibien, Reptilien

AM = Alpine Moränengebiete M = Moore F = Feuchtgebiete
S = Sandgebiete G = Gewässer SB = Steinbrüche
GN = Gewässernähe WR = Waldrand H = Hecken, Gebüsche
W = Wald HG = Hochgebirge L = Lehmgebiete
TS = Trockenstandorte, Felsen

Fische

G-F = Fluss

Libellen

B = Bäche, Gräben und KG = Kleingewässer HM = Hoch-, Zwischenmoore
Flüsse
T = Teiche und Weiher Q = Quellen S = Seen

Heuschrecken

A = alpine Lebensräume K = Kiesbänke F = Feuchtgebiete
T = Trockengebiete

Schmetterlinge

F = Feuchthabitat Fw = Feuchtwiese Fq = Quellflur
T = Trockengebiete Wr = Waldrand W = Wald
M = Magerrasen O = offene Geländestrukturen

Käfer, Netzflügler

B = Brachland WL = Laubwald F = Feuchtgebiete
VG = vegetationsarme Ufer St = stehende Gewässer W = Wälder, Gehölze
M = Mager-, Trocken- V = vegetationsarme Rohböden
standorte P = Parkanlage, Baumgruppe

Spinnen, Krebse, Muscheln

F = Fließgewässer L = Sümpfe Fg = Feuchtgebiete
P = pflanzenreiche Gewässer G-B = Gewässer Bach tG = temporäre Gewässer
M = Mager-, Trockenstandorte

Pflanzen

FH = Hochmoor MK = Kalk-Magerrasen FN = Niedermoor
MS = Sand-Magerrasen FQ = Quellmoor WA = Auwald
GS = Stillgewässer WK = Kiefern-Trockenwald XH = Höhle
WL = Laubwald LA = Ackergebiete WR = Rinde auf Laubbäumen
MF = Felsflur MB = bodensaurer Magerrasen GU = Stillgewässer, Ufer-
bereich

...

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

Fledermäuse

x	x	x	x		x	Abendsegler	Nyctalus noctula	3	3	x	3	3	3	3	W G S
x	x	0				Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	3	x	3	2	1	G	W
x	x	x	0			Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x					W S K
x	x	x	x		x	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	V	x	3	2	3	R	K S
x	x	x	0			Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	3	x	3	3	3	3	W S K
x	x	x	0			Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3	2	2	1	S K
x	x	0				Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	2	x	2	2	1	G	S W K G
x	x	0				Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	1	-	-	-	K S
x	x	x	0			Großes Mausohr	Myotis myotis	V	3	x	V	3	3	V	W S
x	x	x	0			Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	3	x					K S W G
x	x	0				Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1	0	0	1	K S W
x	x	0				Kleiner Abendsegler	Nyctalus leisleri	2	G	x	2	2	1	1	W
x	x	x	0			Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	1	x	2	2	2	G	W K S
x	x	x	0			Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	D	D	D	D	S K W
x	x	x	0			Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	2	x	2	V	2	3	K S W
x	x	x	0			Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	G	x	3	3	3	3	W G
x	x	0				Wasserfledermaus	Myotis daubentoni	-	-	x					G W
x	x	x	0			Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-	-	D	-	S
x	x	0				Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	1	x	-	-	2	2	S K W G
x	x	x	0			Zweifarbflfledermaus	Vespertilio discolor (Vespertilio murinus)	2	G	x	2	3	2	2	G K S
x	x	x	x		x	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x					S K

Säugetiere ohne Fledermäuse

x	x	x	0			Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	2	x	-	-	-	R	W
x	x	0				Biber	Castor fiber	-	3	x					G
x	x	0				Birkenmaus	Sicista betulina	G	2	x	-	G	-	G	W W R K
x	x	0				Feldhamster	Cricetus cricetus	2	2	x	2	1	0	-	K
x	x	0				Fischotter	Lutra lutra	1	1	x	0	1	0	0	G

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	x	x	0			Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	V	x					W
x	x	0				Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1	1	0	1	W
x	x	0				Wildkatze	Felis silvestris	1	2	x	1	1	0	0	W

Kriechtiere

x	x	0				Äskulapnatter	Elaphe longissima	1	1	x	-	1	1	2	W TS
x	x	0				Europäische Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0	-	1	0	G GN
x	x	x	0			Mauereidechse	Podarcis muralis	1	2	x	-	-	-	1	TS
x	x	x	0			Schling- od. Glattnatter	Coronella austriaca	2	2	x	3	2	1	2	TS
x	x	0				Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-	1	-	-	TS
x	x	x	x		x	Zauneidechse	Lacerta agilis	V	3	x	V	V	V	V	TS H WR S

Lurche

x	0					Alpenkammolch	Triturus carnifex	D	1	x	-	-	-	D	G AM
x	0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	R	x					W HG
x	x	0				Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1	-	-	-	G GN SB
x	x	x	0			Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2	2	2	2	G SB W
x	x	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	3	x	2	2	1	2	G GN W
x	x	x	0			Kleiner Wasserfrosch	Rana lessonae	D	G	x	D	D	3	D	G W M
x	x	x	0			Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	2	x	2	2	1	-	G S
x	x	x	0			Kreuzkröte	Bufo calamita	2	3	x	2	2	1	1	G S SB L
x	x	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	2	x	2	2	2	3	G GN H WR F
x	x	0				Moorfrosch	Rana arvalis	1	2	x	1	1	1	0	G M F
x	x	x	0			Springfrosch	Rana dalmatina	3	3	x	3	3	2	V	G W F
x	x	x	0			Wechselkröte	Bufo viridis	1	2	x	1	1	1	1	G S L

Fische

N S

x	0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	R	x	F	D			G-F
---	---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---	---	---	--	--	-----

Libellen

x	0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G	-	0	-	B, S
x	0					Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	1	-	0	1	T, S, HM
x	x	0				Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0	-	1	1	T, S,
x	x	0				Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	1	1	1	1	HM, T

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	x	x	0			Grüne Keiljungfer, Grüne Flussjungfer	Ophiogomphus cecilia (O. serpentinus)	2	2	x	3	2	2	1	B
x	x	0				Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	-	1	1	2	T, HM, KG

Käfer

x	x	0				Großer Eichenbock, Eichenheldbock	Cerambyx cerdo	1	1	x					WL P
x	x	0				Scharlachkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x					WL
x	0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x					St
x	x	0				Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x					WL P
x	0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x					WL

Tagfalter

x	x	0				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	1	x	1	-	1	2	Wr W F
x	x	0				Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x	1	-	0	1	Wr W
x	x	x	0			Thymian-Ameisenbläuling	Glaucopteryx arion (Maculinea arion)	3	2	x	3	1	0	3	T
x	x	x	0			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopteryx nausithous (Maculinea nausithous)	3	3	x	3	3	3	3	Fw
x	x	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Glaucopteryx teleius (Maculinea teleius)	2	2	x	2	2	1	2	Fw
x	x	0				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	1	x	1	-	1	2	Wr W
x	x	x	0			Flussampfer-Dukatenfalter ¹	Lycaena dispar	-	2	x	-	-	-	-	F
x	x	0				Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	1	x	0	-	0	1	Fw Fq
x	x	0				Apollo	Parnassius apollo	2	1	x	1	0	-	2	T
x	0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	1	x	1	0	-	2	Wr W

Nachtfalter

x	x	x	0			Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	1	0	0	-	WR W
x	x	0				Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii lunata	1	1	x	1	-	-	-	T WR
x	x	0				Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpinus	V	V	x	V	3	*	-	T W

¹ Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
Schnecken															
x	x	0				Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	0	-	1	1	LP
x	x	0				Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	-	1	1	1	F
Muscheln															
x	x	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	1	1	1	1	F

Gefäßpflanzen:

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab	
x	x	0				Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x						1				WA
x	x	x	0			Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x	0	0	0	1	0	2	2	2		GS
x	x	0				Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x					2					MF
x	x	0				Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x	1	00	1	00	00	00	00			LA
x	x	0				Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x					1		00			GS
x	x	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x	2	2	1	3		2	3	3		WL
x	0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x					1					MB
x	x	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x		0	00			2	2	3		FN
x	x	0				Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x	0	1								MS
x	x	0				Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x				0	2	2				GU
x	x	0				Sumpf-Glanzkräut	Liparis loeselii	2	2	x				1	1	2	2	2		FN
x	x	0				Froschkraut ²	Luronium natans	00	2	x					00					GU
x	0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x							1			GU
x	x	x	0			Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x						1				MK WK
x	x	0				Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x					00	2	1			FN
x	x	0				Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x				1						MK
x	x	0				Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x	R		R		R					MF

² Art wurde in die Fassung 12/2007 neu eingefügt; einziger bayerischer Wuchsort in MTKQ 5938/3

...

B Vögel

Brutvogelarten in Bayern 1996-1999 (nach Brutvogelatlas 2005: S. 33ff)

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-	-	-	R
x	0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	-	-				
x	0					Alpenschneehuhn	Lagopus mutus	2	R	-	-	-	-	2
x	x	x	x	x		Amsel	Turdus merula	-	-	-				
x	0					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	1	1	0	1
x	x	x	x	x		Bachstelze	Motacilla alba	-	-	-				
x	x	0				Bartmeise	Panurus biarmicus	-	V	-				
x	x	x	0			Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V	V	V	V
x	x	x	0			Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V	V	2	3
x	0					Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1	1	1	1
x	0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x				
x	0					Bergpieper	Anthus spinoletta	V	-	-	-	1	-	V
x	x	x	0			Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3	1	3	1
x	0					Bienenfresser	Merops apiaster	2	R	x	II	-	2	II
x	x	x	0			Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-				
x	0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	1	x	1	1	0	1
x	x	0				Blässhuhn	Fulica atra	-	-	-				
x	x	0				Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	-	x	V	2	V	2
x	x	x	x	x		Blaumeise	Parus caeruleus	-	-	-				
x	x	x	0			Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3	3	3	3
x	0					Brachpieper	Anthus campestris	1	2	x	1	1	-	-
x	0					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-	-	R	-
x	x	x	0			Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2	2	1	2
x	x	x	x	x		Buchfink	Fringilla coelebs	-	-	-				
x	x	x	0			Buntspecht	Dendrocopos major	-	-	-				
x	x	0				Dohle	Corvus monedula	V	-	-	3	3	V	V
x	x	x	0			Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-				
x	x	0				Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	R	x	-	2	-	2
x	x	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	2	x	2	2	2	2
x	x	x	0			Eichelhäher	Garrulus glandarius	-	-	-				
x	0					Eiderente	Somateria mollissima	R	V	-	R	-	-	-
x	x	0				Eisvogel	Alcedo atthis	V	V	x	V	3	3	3
x	x	x	x	x		Elster	Pica pica	-	-	-				
x	x	x	0			Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-				

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	x	0			Fasan	Phasianus colchicus	-	-	-				
x	x	x	0			Feldlerche	Alauda arvensis	3	V	-	3	3	V	3
x	x	x	0			Feldschwirl	Locustella naevia	-	-	-				
x	x	x	0			Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V	V	V	V
x	0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-	-	-	2
x	x	0				Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	-	-	-				
x	0					Fischadler ³	Pandion haliaetus	2	3	x	2	-	-	0
x	x	x	x		x	Fitis	Phylloscopus trochilus	-	-	-				
x	x	0				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V	3	V	3
x	x	0				Flussseeschwalbe	Sterna hirundo	1	V	x	-	0	1	1
x	x	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	1	x	1	1	1	1
x	x	0				Gänsesäger	Mergus merganser	2	3	-	-	1	2	2
x	x	x	x		x	Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	-	-	-				
x	x	x	x	x		Gartengrasmücke	Sylvia borin	-	-	-				
x	x	x	x	x		Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	V	-	3	3	3	3
x	x	0				Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	-	-	-				
x	x	x	0			Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-				
x	x	x	0			Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-				
x	x	x	0			Girlitz	Serinus serinus	-	-	-				
x	x	x	0			Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V	*	V	3
x	x	x	0			Grauammer	Miliaria calandra	1	2	x	1	1	1	0
x	x	0				Graugans	Anser anser	-	-	-				
x	x	0				Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V	V	V	V
x	x	x	x		x	Grauschnäpper	Muscicapa striata	-	-	-				
x	x	0				Grauspecht	Picus canus	3	V	x	3	3	2	V
x	0					Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	2	x	1	1	1	1
x	x	x	x	x		Grünfink	Carduelis chloris	-	-	-				
x	0					Grünschenkel	Tringa nebularia	-	-	-				
x	x	x	0			Grünspecht	Picus viridis	V	V	x	V	V	3	V
x	x	x	0			Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V	V	3	3
x	0					Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-	2	-	-
x	x	x	0			Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	1	x	V	II	V	-
x	x	0				Haselhuhn	Bonasa bonasia	V	2	-	V	V	0	V
x	x	x	0			Haubenlerche	Galerida cristata	1	2	x	1	1	0	-
x	x	x	0			Haubenmeise	Parus cristatus	-	-	-				

³ Art wurde in die Fassung 11/2007 neu eingefügt

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-				
x	x	x	x	x		Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	-	-	-				
x	x	x	x		x	Haussperling	Passer domesticus	-	V	-				
x	x	x	x		x	Heckenbraunelle	Prunella modularis	-	-	-				
x	x	x	0			Heidelerche	Lullula arborea	1	3	x	1	1	1	0
x	x	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-				
x	x	x	0			Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V	V	3	3
x	x	0				Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-				
x	x	0				Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	R	x	II	2	II	2
x	x	x	0			Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-				
x	x	0				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	2	2	2	1
x	x	x	x		x	Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V	V	3	V
x	x	x	x		x	Kleiber	Sitta europaea	-	-	-				
x	x	0				Kleines Sumpfhuhn	Porzana parva	1	1	x	0	-	II	-
x	x	x	0			Kleinspecht	Dendrocopos minor	V	-	-	V	V	V	V
x	x	0				Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1	1	1	1
x	x	x	x	x		Kohlmeise	Parus major	-	-	-				
x	x	0				Kolbenente	Netta rufina	3	2	-	2	-	3	3
x	0					Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-				
x	x	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	V	-	V	-	V	V
x	x	x	0			Kornweihe	Circus cyaneus	1	1	x	0	0	1	0
x	x	0				Krickente	Anas crecca	2	-	-	2	3	2	2
x	x	x	0			Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V	V	V	V
x	x	0				Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-				
x	x	0				Löffelente	Anas clypeata	3	-	-	3	3	3	3
x	x	0				Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	-	-	-	R
x	x	x	0			Mauersegler	Apus apus	V	V	-	V	V	V	V
x	x	x	0			Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x				
x	x	x	0			Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	V	V	V	V
x	x	x	0			Misteldrossel	Turdus viscivorus	-	-	-				
x	0					Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	R	-	-	-	2	2
x	x	x	0			Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	V	x	V	1	2	1
x	x	x	x		x	Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	-	-	-				
x	x	x	0			Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-				
x	0					Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	2	x	II	-	1	-
x	x	x	0			Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-				

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	0					Ortolan	Emberiza hortulana	2	2	x	2	-	II	-
x	x	x	0			Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V	3	2	V
x	0					Purpureiher	Ardea purpurea	1	2	x	1	-	1	0
x	x	x	0			Rabenkrähe	Corvus corone	-	-	-				
x	x	x	0			Raubwürger	Lanius excubitor	1	1	x	1	1	1	1
x	x	x	0			Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V	V	V	V
x	x	x	0			Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	V	V	3	V
x	x	x	0			Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3	2	2	0
x	x	0				Reiherente	Aythya fuligula	-	-	-				
x	x	0				Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-	2	-	V
x	x	x	x		x	Ringeltaube	Columba palumbus	-	-	-				
x	x	0				Rohrhammer	Emberiza schoeniclus	-	-	-				
x	0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	1	x	1	1	1	1
x	0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	V	x	1	1	1	3
x	x	0				Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3	1	3	1
x	x	x	x		x	Rotkehlchen	Erithacus rubecula	-	-	-				
x	x	0				Rotmilan	Milvus milvus	2	V	x	2	II	2	1
x	0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	2	x	1	1	1	0
x	x	x	0			Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V	-	V	2
x	x	0				Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2	2	2	2
x	x	0				Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	2	x	1	1	2	2
x	x	x	0			Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3	3	2	1
x	x	x	0			Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2	2	2	1
x	x	0				Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3	2	3	2
x	0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-	-	-	R
x	x	x	x		x	Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	-	-	-				
x	x	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	V	x	1	1	1	1
x	x	0				Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	-	-	2	II	2	3
x	0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	R	-	1	II	R	1
x	x	0				Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2	II	2	3
x	x	x	0			Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	V	V	V	V
x	x	0				Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	3	x	2	3	1	1
x	0					Seeadler	Haliaeetus albicilla							
x	0					Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x				
x	x	x	x		x	Singdrossel	Turdus philomelos	-	-	-				
x	x	x	0			Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	-	-	-				

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	x	0			Sperber	Accipiter nisus	-	-	x				
x	x	x	0			Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1	-	-	-
x	x	x	0			Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	V	V	2	V
x	x	x	0			Star	Sturnus vulgaris	-	-	-				
x	0					Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	-	-	-	2
x	0					Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1	0	0	0
x	0					Steinrötel	Monzicola saxatilis			x				
x	x	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	2	-	1	1	1	1
x	x	0				Stelzenläufer	Himantopus himantopus	-	-	x				
x	x	x	x		x	Stieglitz	Carduelis carduelis	-	-	-				
x	x	0				Stockente	Anas platyrhynchos	-	-	-				
x	x	x	x	x		Straßentaube	Columba livia f. domestica	-	-	-				
x	0					Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	-	-	-	2
x	x	0				Sumpfmeise	Parus palustris	-	-	-				
x	x	0				Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	-	-	-				
x	x	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-				
x	x	0				Tannenhäher	Nucifraga caryocatactes	-	-	-				
x	x	x	0			Tannenmeise	Parus ater	-	-	-				
x	x	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3	V	V	V
x	x	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-				
x	x	x	x		x	Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-				
x	x	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1	2	1	2
x	x	x	x		x	Türkentaube	Streptopelia decaocto	-	V	-				
x	x	x	0			Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x				
x	x	x	x		x	Turteltaube	Streptopelia turtur	V	V	x	V	*	3	*
x	x	0				Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1	1	1	0
x	x	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	V	x	3	1	V	2
x	x	0				Uhu	Bubo bubo	3	3	x	3	3	1	3
x	x	x	0			Wacholderdrossel	Turdus pilaris	-	-	-				
x	x	x	0			Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	V	V	V	V
x	x	0				Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1	1	1	1
x	x	x	0			Waldbaumläufer	Certhia familiaris	-	-	-				
x	x	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x				
x	x	0				Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-				
x	x	x	0			Waldohreule	Asio otus	V	-	x	V	V	V	3
x	x	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	-	-	V	V	V	V
x	0					Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2	2	II	-

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A
x	x	x	0			Wanderfalke	Falco peregrinus	3	3	x	3	3	3	*
x	x	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-				
x	x	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	2	-	-	2	3	2	2
x	x	x	0			Weidenmeise	Parus montanus	-	-	-				
x	0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	R	x	-	1	-	2
x	x	x	0			Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3	3	3	2
x	x	x	0			Wendehals	Jynx torquilla	3	3	x	3	3	3	3
x	x	x	0			Wespenbussard	Pernis apivorus	3	-	x	3	2	V	3
x	x	x	0			Wiedehopf	Upupa epops	1	1	x	1	0	0	0
x	x	x	0			Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	-	-	2	*	2	*
x	x	x	0			(Wiesen)Schafstelze	Motacilla flava	3	V	-	3	2	V	1
x	x	0				Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1	II	1	0
x	x	x	0			Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	-	-	-				
x	x	x	x		x	Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	-	-	-				
x	x	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	2	x	1	1	1	-
x	x	x	x		x	Zilpzalp	Phylloscopus collybita	-	-	-				
x	x	0				Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1	-	-	-
x	x	0				Zitronengirlitz	Carduelis citrinella	V	-	x	-	-	-	V
x	x	0				Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1	1	1	1
x	x	x	0			Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II	R	-	2
x	x	0				Zwergtaucher	Tachybaptus ruficollis	-	V	-				

Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (nach)

Liste muss projektbezogen und orientiert am Entwurf eines landesweiten Ruhezonekonzept (s. Anhang) aufgestellt werden

...

C Weitere streng geschützte Arten

Tierarten:

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
---	---	---	---	----	----	-----	-----	-----	-----	----	---	---	---	---	-----

Libellen

x	0					Alpen-Mosaikjungfer	<i>Aeshna caerulea</i>	R	1	x	-	R	-	R	HMKG, T, S
x	0					Hochmoor-Mosaikjungfer	<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	2	1	x	1	1	1	2	HM
x	x	0				Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>	1	1	x	1	-	2	1	B, Q
x	x	0				Vogel-Azurjungfer	<i>Coenagrion ornatum</i>	1	1	x	1	1	1	0	B, Q
x	x	0				Zwerglibelle	<i>Nehalennia speciosa</i>	1	1	x	-	1	1	1	HM
x	0					Östlicher Blaupfeil	<i>Orthetrum albistylum</i>	-	1	x					T, S
x	0					Alpen-Smaragdlibelle	<i>Somatochlora alpestris</i>	R	1	x	-	2	-	R	KG, HM

Heuschrecken

x	x	0				Große Höckerschrecke, Pallas' Höckerschrecke	<i>Arcyptera fusca</i>	1	1	x	-	-	1	-	A T
x	x	0				Gefleckte Schnarrschrecke	<i>Bryodemella tuberculata</i> (<i>Bryodema tuberculata</i>)	1	1	x	-	-	-	1	K
x	x	0				Heideschrecke	<i>Gampsocleis glabra</i>	1	1	x	1	-	0	-	T
x	0					Große Schiefkopfschrecke	<i>Ruspolia nitidula</i>	1	2	x	-	-	-	1	F

Käfer

x	x	0				Kurzschrüter	<i>Aesalus scarabaeoides</i>	1	1	x					W
x	0					Hochmoor-Großlaufkäfer	<i>Carabus menetriesi</i>	1	1	x	-	1	-	1	F
x	x	x	0			Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i> (<i>Carabus variolosus nodulosus</i>)	1	1	x	0	1	1	1	F VG
x	0					Wiener Sandlaufkäfer	<i>Cicindina arenaria viennensis</i> (<i>Cylindera arenaria viennensis</i>)	1	1	x	?	-	1	0	VG
x	x	0				Deutscher Sandlaufkäfer	<i>Cylindera germanica</i> (<i>Cicindela germanica</i>)	1	1	x	1	1	1	0	M B
x	x	0				Scharfzähniger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicercia furcata</i> (<i>Dicercia acuminata</i>)	1	1	x					WL
x	x	0				Linienhalsiger Zahnflügelprachtkäfer	<i>Dicercia moesta</i>	2	1	x					WL
x	x	0				Veränderlicher Edelscharrkäfer	<i>Gnorimus variabilis</i> (<i>Gnorimus octopunctatus</i>)	1	1	x					W

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	0					Körnerbock	Megopis scabricornis	1	1	x					W
x	0					Narbiger Maiwurmkäfer	Meloe cicatricosus	1	1	x					M
x	x	x	0			Mattschwarzer Maiwurm- käfer	Meloe rugosus	1	1	x					M
x	x	0				Großer Wespenbock	Necydalis major	2	1	x					W
x	0					Südlicher Wacholder- Prachtkäfer	Palmar festiva	1	1	x					M W
x	x	0				Wachsblumenböckchen	Phytoecia uncinata	1	1	x					V
x	x	0				Südlicher Walzenhalsbock	Phytoecia virgula	R	1	x					M
x	x	0				Großer Goldkäfer	Protaetia aeruginosa (Potosia aeruginosa)	2	1	x					W

Netzflügler

x	x	0				Langfühleriger Schmetter- lingshaft	Libelloides longicornis	1	1	x	1	-	-	-	M
---	---	---	--	--	--	--	-------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---

Tagfalter

x	x	x	0			Brombeer-Perlmutterfalter	Brenthis daphne	D	1	x	-	-	-	D	Wr M
x	x	0				Heilziest-Dickkopffalter (Eibisch-Dickkopffalter)	Carcharodus flocciferus	2	1	x	0	-	0	2	F
x	x	0				Knochs Mohrenfalter (Brocken-Mohrenfalter)	Erebia epiphron	R	R	x	-	-	-	R	W
x	0					Hochalpenapollo	Parnassius phoebus	1	1	x	-	-	-	1	Fq
x	x	0				Streifen-Bläuling	Polyommatus damon (Agrodiaetus damon)	1	1	x	1	-	0	-	T
x	x	0				Zweibrütiger Würfelfalter	Pyrgus armoricanus	1	1	x	1	-	1	1	T
x	x	0				Spätsommer-Würfelfalter	Pyrgus cirsii	1	1	x	1	-	-	-	T
x	x	0				Fetthennen-Bläuling	Scolitantides orion	1	1	x	1	1	0	0	T

Nachtfalter

x	x	x	0			Scharteneule	Acosmetia caliginosa	1	1	x	1	0	1	-	F
x	x	x	0			Rinden-Bartflechten- spanner	Alcis jubata	2	1	x	0	1	0	*	W
x	x	0				Schwarze Hochglanzeule	Amphipyra livida	1	1	x	1	1	0	-	T
x	0					Moorbunteule	Anarta cordigera	1	1	x	1	1	0	2	T
x	x	x	0			Schwarzer Bär	Arctia villica	1	1	x	0	1	-	-	T
x	x	x	0			Pfaffenhütchen- Wellrandspanner	Artiora evonymaria	1	1	x	-	-	1	-	W
x	0					Moosbeeren-Grauspanner	Carsia sororiata imbu- tata	R	1	x	-	-	-	R	M
x	x	0				Rindenflechten- Grünspanner	Cleorodes lichenaria	2	1	x	0	0	2	2	W

...

N	V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	S	O	T	A	Hab
x	x	x	0			Goldruten-Mönch	Cucullia gnaphalii	1	1	x	0	0	0	1	T
x	x	0				Bunter Espen-Frühlingsspanner	Epirranthis diversata	1	1	x	1	1	1	1	W
x	x	x	0			Amethysteule	Eucarta amethystina	1	1	x	1	-	-	-	T
x	x	0				Rotbuchen-Rindenflechtenspanner	Fagivorina arenaria	2	1	x	1	2	0	3	W
x	x	x	0			Hofdame	Hyphoraia aulica	2	1	x	2	R	0	-	T
x	x	0				Pfriemenspanner (Blassgelber Besenginsterspanner)	Hypoxystis pluviana	2	1	x	R	-	2	G	T
x	0					Bräunlicher Felsflur-Kleinspanner (Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner)	Idea contiguaria	1	1	x	0	1	-	-	T
x	0					Sumpfporst-Rindeneule	Lithophane lamda	1	1	x	1	1	-	-	T
x	x	x	0			Dumerils Graswurzeleule	Luperina dumerilii	1	1	x	1	-	-	-	T
x	0					Wassermintzen-Kleinbärchen	Nola cristatula	-	1	x					F
x	x	x	0			Gamander-Graueulchen	Nola subchlamydula	1	1	x	1	-	-	-	M
x	x	x	0			Salweidengehölz-Wicklereulchen	Nycteola degenerana	1	1	x	0	1	0	1	W F
x	x	0				Augsburger Bär	Pericallia matronula	1	1	x	1	R	0	1	T
x	x	x	0			Weidenglucke	Phyllodesma ilicifolia	1	1	x	1	0	0	-	W
x	0					Felsenrosenbär	Setina roscida	1	1	x	1	R	-	-	T
x	x	x	0			Gelber Hermelin	Trichosea ludifica	2	1	x	0	2	0	2	W

Krebse

x	x	0				Edelkrebs	Astacus astacus	3	1	x					G_B
x	x	0				Dickbauchkrebs, Wanstkreb	Lynceus brachyurus	1	0	x					tG
x	x	0				Eichener Kiemenfuß	Tanyastix stagnalis	1	1	x					tG

Spinnen

x	x	0				Sand- Wolfspinne	Arctosa cinerea	1	1	x	1	-	1	1	Fg
x	x	x	0			Goldaugen-Springspinne	Philaeus chrysops	1	1	x	1	-	-	-	M

Muscheln

x	0					Flussperlmuschel	Margaritifera margaritifera	1	1	x	1	1	-	-	F
x	0					Abgeplattete Teichmuschel	Pseudanodonta complanata	1	1	x	1	1	1	-	P

...

Gefäßpflanzen:

N	V	L	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	S	P	K	J	O	H	M	A	Hab
x	x	x	0			Purpur-Grasnelke	Armeria maritima ssp. purpurea	1	1	x						1			FQ
x	x	0				Ästige Mondraute	Botrychium matricarifolium	2	2	x	2		2		2	00		1	MB
x	x	0				Vielteilige Mondraute	Botrychium multifidum	1	1	x				00	1	00	00		MB
x	0					Bunte Schwertlilie	Iris variegata	1	1	x						1			MK
x	0					Moor-Binse	Juncus stygius	1	1	x							1	00	FH
x	x	x	0			Gelber Lein	Linum flavum	1	2	x				0		1			MK
x	x	x	0			Ausdauernder Lein	Linum perenne	1	1	x		1		1		1			MK
x	0					Kleine Teichrose	Nuphar pumila	1	1	x					0	0	1	0	GS
x	x	0				Karlszepter-Läusekraut	Pedicularis sceptrum-carolinum	2	2	x			0	00	0	1	2	2	FN
x	0					Alpen-Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. alpestris	2	1	x								2	MB
x	x	x	0			Gewöhnliche Frühlings-Küchenschelle	Pulsatilla vernalis var. bidgostiana	1	1	x			00	1	1	1	1		WK
x	x	0				Violette Schwarzwurzel	Scorzonera purpurea	1	2	x		1	1			1			MK
x	0					Bremis Wasserschlauch	Utricularia bremii	2	1	x			2	00					GS

Flechten:

N	L	V	E	NW	PO	Art (lateinisch)	Art (deutsch)	RLB	RLD	sg	Hab
x	0					Echte Lungenflechte	Lobaria pulmonaria		1	x	WR

...

Anhang:

Gebiete mit internationaler (Ramsar), nationaler (AEWA) und landesweiter (BY) Bedeutung für die wichtigsten Wasservogelarten in Bayern nach Daten der Internationalen Wasservogelzählung. (*Tablette nur für den internen Gebrauch, nicht zitierfähig*).

Artnennung erfolgte nur in der jeweils höchsten Kategorie. Nicht berücksichtigt sind maximale Rastbestände, die zwischen den Zählterminen auftreten können.

* = unvollständige Datenlage bzw. nicht alle Zählungen durchgeführt

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Ismaninger Teichgebiet	Kolbenente, Löffelente, Schnatterente	Blässhuhn	Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Stockente, Tafelente
Chiemsee		Blässhuhn, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Tafelente	Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente, Stockente
Ammersee		Haubentaucher, Kormoran, Reiherente, Schellente, Tafelente	Blässhuhn, Gänsesäger, Kolbenente, Löffelente, Stockente
Donau: km 2246-2405 *		Blässhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Schellente	Gänsesäger, Zwergtaucher, Krickente, Stockente, Tafelente
Starnberger See *		Blässhuhn, Haubentaucher, Kolbenente, Reiherente, Tafelente,	Höckerschwan, Kormoran, Schellente
Bodensee Bayern *		Blässhuhn, Haubentaucher, Reiherente	Höckerschwan, Schellente, Tafelente
Main: Grenze Ufr./Ofr.-Kitzingen/Hohenfeld *		Kormoran, Tafelente	Blässhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Reiherente, Stockente
Altmühlsee		Kormoran, Löffelente	Gänsesäger, Haubentaucher, Krickente
Inn: Stausee Eggfling-Obernberg		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Pfeifente, Schellente, Stockente
Lechstau Feldheim		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Tafelente
Isar: Stausee Eching		Krickente, Schnatterente	Höckerschwan
Inn: Stausee Ering-Frauenstein		Schnatterente	Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Stockente
Main: Kitzingen/Hohenfeld-Rothenfels *		Kormoran	Blässhuhn, Gänsesäger, Reiherente, Stockente, Tafelente
Donau: Bertoldsheimer Stausee		Schnatterente	Krickente, Pfeifente, Schellente
Isar: Stausee Moosburg		Schnatterente	Blässhuhn, Löffelente, Pfeifente
Waginger See mit Umgebung *		Haubentaucher	Blässhuhn, Tafelente
Zellsee *		Schnatterente	

...

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Main: Rothenfels-Staustufe Mainflingen *			Blässhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Stockente, Tafelente
Rötelseeweiher u. angrenz. Regenfluß			Gänsesäger, Kormoran, Krickente, Schnatterente
Inn: Unterer Inn - Salzachmündung (gesamte OÖ Salzach)			Krickente, Schellente, Schnatterente, Stockente
Brombachsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Kahler Baggerseen			Haubentaucher, Kormoran, Tafelente
Mittelfränkisches Weihergebiet: Gr. + Kl, Bischofsweiher			Haubentaucher, Löffelente, Tafelente
Rothsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Inn: Stauraum KW Braunau			Kormoran, Krickente, Schnatterente
Kochelsee			Blässhuhn, Haubentaucher, Tafelente
Wöhrder Stausee *			Höckerschwan, Stockente, Tafelente
Altmaingebiet/Baggerseengebiet Sennfeld-Hirschfeld			Haubentaucher, Kormoran
Bamberg Hafen: Hallstadt - Staffebach *			Kormoran, Tafelente
Inn: Stauraum KW Ingling,			Höckerschwan, Kormoran
Oberegger Günzstausee			Gänsesäger, Krickente
Staffelsee			Haubentaucher
Baggerseen Feldmoching			Blässhuhn
Inn: Stausee Schärding-Neuhaus			Höckerschwan
Isar: Stausee Altheim			Tafelente
Kellmünzer Stausee *			Tafelente
Lechstau Lechbruck *			Blässhuhn
Oberlindach - Simetshof - Gottesgab			Tafelente
Tegernsee			Haubentaucher
Forggensee *			Haubentaucher
Illerstaustufe VI: Kardorf *			Krickente
Illerstaustufe VII: Maria Steinbach *			Krickente
Illerstaustufe VIII: Frönenbach - Rothenstein *			Kormoran
Inn: Stauraum Perach - Stammham			Krickente
Isar: Stausee Dingolfing			Kormoran
Lechstau 19 östl, Schwabstade *			Höckerschwan

...

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Lechstau Prem *			Höckerschwan
Riegsee - Froschhauser Weiher			Haubentaucher
Schlosspark Nymphenburg mit Ost-Rondell *			Höckerschwan
Vilsstausee			Gänsesäger

Die Anlage wurde bearbeitet von:

Birgit Trippner
Diplomgeographin

Bad Abbach, den 12.10.2009

...